

Finanzkalender

- Februar 2002: Bericht über das vierte Quartal 2001
April 2002: Bilanzpressekonferenz
Mai 2002: Geschäftsbericht mit Jahresabschluss
Geschäftsjahr 2001
Bericht über das erste Quartal 2002
11. Juni 2002: Hauptversammlung
August 2002: Bericht über das zweite Quartal und
das erste Halbjahr 2002
Nov. 2002: Bericht über das dritte Quartal 2002

Bericht über das 3. Quartal und den Zeitraum 01 – 09/2001

Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,

hiermit möchten wir Sie über die Entwicklungen im ElringKlinger-Konzern und der ElringKlinger AG im 3. Quartal und in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2001 unterrichten.

Markt

Während sich der allgemeine Konjunkturabschwung in Westeuropa, Nordamerika und Japan im 3. Quartal weiter fortsetzte und die Erwartungen für das wirtschaftliche Wachstum in diesen Ländern noch einmal deutlich zurückgeschraubt wurden, verlief die Entwicklung bei den wichtigsten Kunden von ElringKlinger überwiegend eher positiv.

Die Ereignisse vom 11. September lösten bisher nur kurzfristige Rückgänge in Absatz und Fertigung von Kraftfahrzeugen aus, die sich im Wesentlichen auf die USA konzentrierten. Die Lage normalisierte sich schnell. Im Oktober wurde im USA-Pkw-Geschäft bereits wieder ein Rekordabsatz erzielt, allerdings unter Einsatz aufwändiger Verkaufsförderungsmaßnahmen der Hersteller, die zeitlich begrenzt sind. In Westeuropa lagen die Pkw-Zulassungen im September 3,1 % über Vorjahr, im Inland allerdings 2 % unter Vorjahr. Die deutsche Pkw-Produktion profitierte von unverändert hohen Auftragseingängen aus dem Ausland, die die schwache Inlandsnachfrage überkompensierten.

Vorjahresvergleich Pkw*-Produktion und -Zulassungen

Produktion Veränderung zu Vorjahr

Region	09/01	01 – 09/01
Europa	– 4,5 %	+ 2 %
davon Inland	+ 7 %	+ 7 %
NAFTA-Zone (USA, Kanada, Mexiko)	– 17,6 %	– 12,5 %

Zulassungen Veränderung zu Vorjahr

Region	09/01	01 – 09/01
Europa	+ 3,1 %	– 0,5 %
davon Inland	– 2 %	– 2 %
USA	– 14 %	– 6,7 %

* inklusive sogenannter sport utility vehicles/geländegängige Fahrzeuge

Die Nutzfahrzeugkonjunktur verlief schwächer. Die für ElringKlinger maßgebliche inländische Nutzfahrzeugproduktion stieg im Zeitraum Januar bis September nur um 2 % (leichte Nutzfahrzeuge + 6 %, schwere Nutzfahrzeuge und Busse – 5 %). Der Abwärtstrend verstärkte sich im September: – 4 % (leichte Nutzfahrzeuge – 1 %, schwere Nutzfahrzeuge und Busse – 9 %).

ElringKlinger profitierte von weiter steigenden Dieselanteilen. In diesem Segment hält das Unternehmen aufgrund der hohen technischen Kompetenz überdurchschnittliche Marktanteile. Positiv waren für ElringKlinger auch hohe Liefer-

beteiligungen bei Premium-Herstellern und Volumen-Herstellern mit besonders aktuellen Fahrzeugmodellen, die im Berichtszeitraum Verkaufs- und Produktionszuwächse verzeichneten.

Die weltweiten Ersatzteilmärkte zeigten sich im 3. Quartal über alles stabil, jedoch im Inland und in den USA schwach.

Die Nachfrage aus der allgemeinen Industrie, Absatzmarkt der ElringKlinger Kunststofftechnik, verlief in den Monaten Juli/August auf hohem Niveau, ist aber seit September deutlich rückläufig.

Dies gilt auch für die Nachfrage nach den technischen Dienstleistungen der ElringKlinger Motortechnik GmbH. Die Beauftragung ist aufgrund von derzeitigen Einsparaktionen der Fahrzeug- und Fahrzeugzulieferindustrie nach wie vor unter Vorjahr.

Umsatz

Vor diesem Hintergrund legte der Umsatz des ElringKlinger-Konzerns im 3. Quartal gegenüber Vorjahr um 12,1 %, im Zeitraum 01 – 09/01 um 14,7 % zu. Ohne die erstmals einbezogenen akquirierten Umsätze der ElringKlinger Sealing Systems, Inc., Kanada lag die Steigerung im 3. Quartal bei 3,6 %, in 01 – 09/01 bei 8,4 %.

Der Erstausrüstungsumsatz stieg im 3. Quartal um 15,8 %, 01–09/01 um 20,6 %, um akquirierte Umsätze der ElringKlinger Sealing Systems, Inc., Kanada bereinigt im 3. Quartal um 4,8 %, 01 – 09/01 um 10,9 %. Bei Berücksichtigung dieser Bereinigung wurde 01 – 09/01 der stärkste Umsatzzuwachs in der Kunststofftechnik erzielt. Das Ersatzteilgeschäft und der Immobilienbereich lagen leicht über Vorjahr. Im weniger bedeutenden Dienstleistungsbereich musste ein Umsatzrückgang hingenommen werden.

Umsatzentwicklung nach Segmenten (Mio. €)

	3. Quartal		Veränd. in %	01 – 09		Veränd. in %
	2001	2000		2001	2000	
Erstausrüstung	55,8	48,2	15,8	178,2	147,7	20,6
Ersatzteile	19,8	18,4	7,6	53,8	53,1	1,3
Kunststofftechnik	7,6	7,0	8,6	23,0	19,9	15,6
Gewerbestandorte	2,0	2,0	0,0	6,1	6,0	1,7
Dienstleistungen	0,9	1,2	-25,0	2,6	3,3	-21,2
Summe	86,1	76,8	12,1	263,7	230,0	14,7

Nach Regionen erzielte der Konzern den stärksten Umsatzzuwachs in Nordamerika: Im 3. Quartal +123 %, 01 – 09/01 +119 %, bereinigt

um akquirierte Umsätze der ElringKlinger Sealing Systems, Inc., Kanada im 3. Quartal +37 %, 01 – 09/01 +40 %. Die Wachstumsraten in Asien und Südamerika waren überdurchschnittlich. Die Umsätze in Europa inklusive Inland fielen im 3. Quartal um 0,7 %, in 01 – 09/01 stiegen sie um 5,5 %. In der unterschiedlichen Entwicklung im Inland und im übrigen Europa spiegeln sich zunehmende Verlagerungen von Motorenproduktionen aus dem Inland in das europäische Ausland wider. Auch wurde die Produktionszahl eines für ElringKlinger bedeutenden Motors, der im Inland für die USA gefertigt wird, im 3. Quartal nachfragebedingt stark reduziert.

Umsatzentwicklung nach Regionen (Mio. €)

	3. Quartal		Veränd. in %	01 – 09		Veränd. in %
	2001	2000		2001	2000	
Deutschl.	38,5	39,8	-3,3	108,7	105,0	3,5
Übriges						
Europa	22,2	21,3	4,2	82,4	76,2	8,1
NAFTA	13,4	6,0	123,3	39,5	18,0	119,4
Asien	7,9	5,5	43,6	19,9	18,2	9,3
Südam./ Sonstige	4,1	4,2	-2,4	13,2	12,6	4,8
Summe	86,1	76,8	12,1	263,7	230,0	14,7

Ergebnis

Das Konzernergebnis vor Steuern stieg im 3. Quartal gegenüber Vorjahr um 12,1 %, das Ergebnis nach Steuern um 10,3 %.

Im Zeitraum 01 – 09/01 konnte durch das gute 3. Quartal der im ersten Halbjahr gegenüber Vorjahr verzeichnete Ergebnismrückgang zu etwa der Hälfte wettgemacht werden. Hierbei spielte auch der Basiseffekt der im ersten Halbjahr 2000 noch niedrigen, im zweiten Halbjahr 2000 aber scharf anziehenden Materialkosten eine Rolle. Das Ergebnis 01 – 09/01 nach Steuern wuchs aufgrund verminderter Steuerlast gegenüber Vorjahr um 29,8 %.

Konzernumsatz/-ergebnis (Mio. €)

	3. Quartal		Veränd. in %	01 – 09		Veränd. in %
	2001	2000		2001	2000	
Umsatz	86,1	76,8	12,1	263,7	230,0	14,7
EBITDA	16,8	14,6	15,1	55,4	49,9	11,0
EBIT	8,0	7,3	9,6	28,8	29,1	- 1,0
Ergebnis vor Steuern	6,5	5,8	12,1	23,5	25,0	- 6,0
Ergebnis nach Steuern	3,2	2,9	10,3	12,2	9,4	29,8

Auch das Ergebnis der AG entwickelte sich im 3. Quartal und in 01 – 09/01 aufgrund des Umsatzzuwachses bei weitgehend unveränderten Fixkosten sowie durch Entfall des Basiseffekts niedrigerer Materialkosten im ersten Halbjahr positiv.

Für die überproportionale Entwicklung des Ergebnisses nach Steuern (3. Quartal + 61 %, 01 – 09/01 + 13,4 %) sind die verringerten Steuersätze gemäß Steuerreform und Besonderheiten der Steuersituation 2000 bei der ehemaligen Muttergesellschaft ZWL maßgeblich.

AG-Umsatz/-Ergebnis (Mio. €) *

	3. Quartal		Veränd. in %	01 – 09		Veränd. in %
	2001	2000**		2001	2000**	
Umsatz	62,9	56,7	10,9	189,6	171,4	10,6
EBITDA	10,7	8,6	24,4	34,9	30,6	14,1
EBIT	5,5	4,2	31,0	18,8	18,5	1,6
Ergebnis vor Steuern	4,4	3,2	37,5	14,4	14,8	- 2,7
Ergebnis nach Steuern	2,9	1,8	61,1	9,3	8,2	13,4

* Erträge ohne Ausschüttungen aus verbundenen Unternehmen

** um fusionsbedingte Sondereffekte 2000 bereinigt

DVFA-Ergebnis Konzern

Die DVFA-Zahlen zeigen im Berichtszeitraum eine Ergebnisverminderung. Diese ergibt sich aus der Bereinigung der im Vorjahr vorgenommenen Disagio-Sonderabschreibungen, die damals ergebnismindernd, durch Wegfall in 2001 ergebniserhöhend wirkten bzw. wirken, aus währungsbedingten Verlusten in Brasilien, den Anlaufkosten und marktbedingten Umsatzrückgängen in Kanada sowie erheblichen Materialkostensteigerungen in 2001 gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres.

Hervorzuheben ist die günstige Entwicklung des Cashflows.

DVFA-Ergebnisentwicklung (Mio. €)
(Ergebnis pro Aktie in €)

	01 – 09		Veränd. in %
	2001	2000	
Cashflow nach DVFA	39,3	32,0	22,8
DVFA-Ergebnis vor Steuern	23,7	25,3	- 6,3
DVFA-Ergebnis nach Steuern	12,5	12,7	- 1,6
DVFA/SG-Ergebnis pro Aktie	2,34	2,36	- 0,8

Bilanz

Die Bilanzsumme der AG stieg per 09/01 gegenüber Vorjahr um 3,6 %. Das Umlaufvermögen konnte trotz der gestiegenen Umsätze leicht vermindert werden. Insgesamt wurde die Kapitalnutzung verbessert.

Eine Sonderausschüttung von Gewinnrücklagen der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH an die Muttergesellschaft führte bei der AG zu einer Erhöhung des Eigenkapitalanteils an der Bilanzsumme auf gut 35 %.

Bilanz ElringKlinger AG (Mio. €)

Aktiva

	30.09.		Veränd. in %
	2001	2000	
Anlagevermögen	226,7	213,5	6,2
Umlaufvermögen	85,7	88,1	- 2,7
Summe	312,4	301,6	3,6

Passiva

	30.09.		Veränd. in %
	2001	2000	
Eigenkapital	110,0	95,4	15,3
Fremdkapital	202,4	206,4	- 1,8
Summe	312,4	301,6	3,6

Bilanz ElringKlinger-Konzern* (Mio. €)

Aktiva

	30.09.01
Anlagevermögen	197,8
Umlaufvermögen	125,2
Summe	323,0

Passiva

	30.09.01
Eigenkapital	77,9
Fremdkapital	245,1
Summe	323,0

* Vorjahreszahlen nicht verfügbar, daher kein Vergleich

Beteiligungsgesellschaften

Erfreuliche Umsatz- und Ergebniszuwächse erzielten die Gesellschaften ElringKlinger Kunststofftechnik, ElringKlinger S.A., Spanien, ElringKlinger Sealing Systems USA und ElringKlinger, Mexiko. Bei den übrigen Gesellschaften wurden konjunkturbedingt rückläufige Umsätze bzw. Erträge verzeichnet. ElringKlinger Sealing Systems Kanada war im Bereich Ventilhauben von den Produktionsrückgängen der US-Kunden deutlich betroffen und hatte zugleich die Anlaufkosten für den Aufbau der neuen ZKD-Fertigung zu tragen. Daher verzeichnete das Unternehmen in den

Monaten 01 – 09/01 einen Verlust von knapp Mio. € 1.

ElringKlinger do Brasil litt unter der drastischen Abwertung des Real (von Januar bis September 01 um –25 %) und verzeichnete aus diesem Grund in den ersten drei Quartalen einen Verlust von Mio. € 0,7. Die Gegenmaßnahmen (Kostensenkungen und Preiserhöhungen) haben inzwischen gegriffen.

Die strategische Position der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH konnte mit der am 08.11.01 im Handelsregister eingetragenen Verschmelzung der Gesellschaft mit der Fa. Venus Kunststoffverarbeitung GmbH, Heidenheim, wesentlich verstärkt werden. Die Venus Kunststoffverarbeitung GmbH ist auf die Entwicklung und Herstellung von PTFE-Produkten mit größeren bis großen Abmessungen spezialisiert und hält hierfür eine umfangreiche, leistungsfähige Maschinenausstattung sowie spezielles Material-Know-how bereit. Das Produktprogramm erweitert die bisherige Produktpalette der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH bedeutend. Das fusionierte Unternehmen deckt nunmehr alle wesentlichen Bedarfe für PTFE-Produkte von medizintechnischen Präzisionsteilen in Millimetergröße und 1/10 mm Toleranzen bis zu Dichtringen mit Durchmessern von 4 m ab. In Marktbearbeitung, Beschaffung und Entwicklung sind erhebliche Synergien zu erwarten.

Mit der Verschmelzung vergrößert sich das Umsatzvolumen der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH um 60 %, 2001 auf Mio. € 45.

Die Gesellschafter der Venus Kunststoffverarbeitung GmbH, Heidenheim, haben das Unternehmen gegen Übernahme von Geschäftsanteilen als Sacheinlage in die ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH eingebracht. Die Anteile an dem verschmolzenen Unternehmen entfallen zu 67 % auf die ElringKlinger AG, zu 33 % auf die bisherigen Gesellschafter der Venus Kunststoffverarbeitung GmbH.

Ausblick

Die weitere Entwicklung im Markt ist von Unsicherheiten gekennzeichnet.

Nach einem sehr guten Oktober-Ergebnis und angesichts des bisher ebenfalls positiv verlaufenden November rechnet ElringKlinger jedoch sowohl für die AG als auch für den Konzern nach wie vor mit über Vorjahr liegendem Umsatz und Ertrag.

Auch die Planungen für 2002 lassen trotz sehr zurückhaltender Annahmen bezüglich der

Marktentwicklung aufgrund der Einführung neuer Produkte und dem Zugewinn von Marktanteilen, besonders in Nordamerika, in Umsatz und Ertrag weiteres Wachstum der Unternehmensgruppe erwarten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Dr. Helmut Lerchner